

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 145 (1866)

Artikel: Die guten Weinjahre und Weinläufe im st. galler Rheinthal von 1654-1864

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-373269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die guten Weinjahre und Weinläufe im st. gallen Rheinthal von 1654—1864.

1654. Der Wein war so vorzüglich, wie bei 100 Jahren kein ähnlicher gewachsen.

1655. Viel und guter Wein.

1660, 61 und 62 viel und sehr guter Wein.

1668 ein guter Wein.

1669 extra guter Wein.

1676 wuchs wenig, aber ein vortrefflicher Wein.

1677, 1678 und 1680 viel und sehr guter Wein.

1683 einen so vorzüglichen Wein, wie seit 1654 nicht mehr.

1684 und 1685 sehr guter Wein, obschon das Jahr 1685 einen späten Frühling und nassen Sommer hatte.

1688, 89, 90, 96, 98 und 99 wenig, aber guter Wein.

1701 geringe Quantität, aber gute Qualität. Für den weißen Wein wurde ein besonderer Lauf gemacht, da sich die frühere Preisbestimmung eigentlich nur auf den rothen Wein bezog.

1703 und 4 ziemlich viel und guter Wein.

1706 vortrefflicher Wein.

1708, 11 bis 1719 waren mit Ausnahme des Jahrgangs **1716** lauter gute, zum Theil ausgezeichnete Weinjahre.

1721, 22, 24, 26, 27, 28 und 29 wuchs guter und meist viel Wein; namentlich 29 war die Quantität so groß, wie seit vielen Jahren nie mehr.

1731—36 gab es nach einander guten, aber wenig Wein.

1738 und 1741 wuchs sehr wenig, aber ausgezeichneter Wein.

1743—47 gab es nach einander guten Wein, aber nie viel.

1749, 52 und 53 lieferten extra guten Wein und 1753 auch in großer Quantität.

1758 und 1760 war der Wein nach Qualität und Quantität ausgezeichnet.

1762 sehr guter Wein, aber wenig, ebenso

1766. Seit 1749 der beste.

1773, 74 und 77 guter Wein in geringer Quantität.

1782, 84 und 89 die einzigen noch mäßig guten Weinjahre in diesem Jahrzehend.

1790, 91, 93, 95 und 98 brachten guten Wein, aber einzig 1790 auch viel.

1801 und 1802 wuchs ein guter Wein und in letztem Jahre auch in großer Quantität.

1811 mit seinem schönen Frühling und warmen Sommer war in Quantität und Qualität ein ganz vorzüglich gutes Weinjahr. Bald nach der Weinlese war in Bernegg aller Wein verkauft.

1818 und 19 ziemlich viel und guter Wein.

1822. Gegen Ende August gab es reife Trauben. Guter Wein.

1825. Der im allgemeinen gute Wein war sehr gesucht.

1827 gab es sehr guten Wein und in Nebstein eine solche Menge, wie seit 1784 nicht mehr.

1830 und 32 sehr wenig, aber guter Wein.

1834. Bei dem ungewöhnlich milden Winter kamen im Januar bereits viele Bäume zur Blüte und gab es reife Erdbeeren; im Februar war es warm wie im Sommer, im März trat Kälte ein, die den Nebeln, die noch nicht in Blüthe standen, keinen Schaden that. Von nun an fast ununterbrochen schönes Wetter, begleitet von großer Hitze. Schon Ende Juli hatte man reife Trauben. Nächst dem

11er der beste Wein in diesem Jahrhundert.

1838, 41, 42, 46, 48 und 49 gab es guten Wein, aber in keinem Jahrgang viel.

1853—59 waren mit Ausnahme von **1858** gute Weinjahre, namentlich **57 und 59.**

1861 sehr guter Wein.

Bernecker Weinläufe für 1 Maß Rothen.

Bis 1786 wurde der Lauf nach Pfennigen und von da an bis zur Einführung der neuen Währung nach Kreuzern bestimmt. 1837 wurde im St. Gallen das neue Schweizermaß eingeführt. 28 alte Maß sind gleich 25 neuen.

	Rappen.*	Rappen.*
1650 — 59	10 — 21	15
1660 — 69	11 — 18	15
1670 — 79	11 — 22	14
1680 — 89	10 — 18	14
1690 — 99	14 — 32	23
1700 — 9	13 — 19	16
1710 — 19	15 — 30	20
1720 — 29	9 — 19	14
1730 — 39	10 — 25	19
1740 — 49	23 — 30	28
1750 — 59	23 — 28	27
1760 — 69	23 — 44	33
1770 — 79	27 — 53	42
1780 — 89	28 — 53	37
1790 — 99	34 — 85	53
1800 — 9	37 — 99	60
1810 — 19	49 — 99	67
1820 — 29	32 — 67	46
1830 — 39	39 — 71	46
1840 — 49	32 — 57	49
1850 — 59	46 — 110	80
1860 — 64	65 — 125	86

* Die erste Kol. bezeichnet den niedersten und höchsten Lauf und die zweite Kol. den Durchschnittslauf im betreffenden Jahrzehend.